Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek

der so gar vil daz sie inniklich wainet vnd klagt
got mit hertzen ganczen vnd so sie also in grösser
betrübt stät da ward sie enzuckt in den himel vn
sich got warlich mensch vnd got als er ist Dannocht
tät ir got ain höhi gnäd Daz was das si got an
der selben stund vmb vieng oninecklich vnd zart
lich vnd unser herr sprach ain tröstlich wort zu
ir Ich wil tun was dir lieb ist Dar vor stund sie
also das er ir wölt beneme iren gebräste dar vm
sie so inecklichen wainend het gebetten Nach dise
gnäd kam sie wider zu ir selber da es in der
stille mess ward da kam ir gaist hin vff den altär
zu unserm herren vnd da hät grösse woun vnd
fröd mit got Wer kund oder möcht daz wol schribe
oder gedencken die vberflussigen woune vn fröd
vnd süssikait die diss seliger mensch enpfieng
vnd lang hät nach der grössen gnäd die ir got tät
in der armen mässe Die grössen vff genome gnäd
daz ist der götlich influss den hät sie vil vnd dick
gehabt die gnäd ist also daz sie got naiget zu
der sel vnd sie durch flösset mit dem tau sine
götlichen süssikait vnd durch tunget die sel
mit gesafte dez hailige gaistes Also daz er wocht
in ir sel in dirr genäd daz kan niemä mit worte
vsslegen Die genäd Conteplatiua hät sie öch
gar dick vnd vil gehebt in sunderlichen höhen wi:
sen Daz si lag vsswendig ir selbs vngewaltig
vnd ir summe vnd ir verstant nüss was vsgezogen
in ain schöung götlicher ding vnd sich wunderte
in dem spiegel der ewigen wunde gottes. In dir
mit sin götliche erlüchtung vn zu sel wocht
wider zu got mit mütt, vn mit minecklich
erz lob wz gräzies wädz got wurcht in ir
sel